

Information. Wissenschaft & Praxis 2016; 67(4): 289–294

## Aus der DGI - DGI-Mitglieder stellen sich vor

### Michael Borchardt – RetailConsult.de



Information, Wissen, Prozesse, Qualität – zu Beginn meines Berufslebens hätte ich mir kaum träumen lassen, dass meine täglichen Arbeitsinhalte später einmal darum kreisen sollten.

Nach dem Abitur, meiner Ausbildung zum Bankkaufmann in einem Frankfurter Privatbankhaus und dem sich anschließenden Zivildienst stellte ich bald fest, dass mich nicht nur der Umgang mit Menschen faszinierte, sondern auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, in denen diese handeln und die subtilen psychodynamischen Strukturen, die beide Elemente – Menschen und Organisation – miteinander verbinden und wechselseitig aufeinander beziehen.

So lag es denn aus meiner Sicht nahe, die ursprünglich ins Auge gefasste Weiterqualifikation im Rahmen eines Jura- oder Betriebswirtschaftsstudiums hinten zu stellen, und stattdessen das Studium der Soziologie und der Wirtschaftswissenschaften an der Frankfurter Goethe-Universität aufzunehmen – für die Familie und nicht wenige meiner Freunde und Bekannten damals eine nicht gerade naheliegende Entscheidung – vorsichtig formuliert.

Für mich war die Studienwahl goldrichtig: ich tauchte tiefer in Theorie und Praxis organisationalen Handelns ein, konnte meine neu gewonnenen Einsichten mit Aspekten der Psychologie, der Betriebswirtschaft, des Arbeitsrechts und der Polytechnik verbinden – und wusste doch immer, dass in Sichtweite des Instituts für Sozialforschung (IFS), an dem vor wie nach dem zweiten Weltkrieg Wissenschaftler wie Max Horkheimer, Theodor W. Adorno oder Herbert Marcuse – allesamt Gründerväter einer philosophisch-theoretisch fundierten Ausformung der Sozialforschung – arbeiteten und lehrten, auch die Beschäftigung mit Philosophie und Ästhetik zu einem gelungenen Studium der Sozialwissenschaften gehörten.

In Kontakt mit Inhalten der DGI (deren Mitglied ich daraufhin auch bald wurde) kam ich erstmals studienbegleitend als Werkstudent bei einer Frankfurter Großbank, in deren Volkswirtschaftlicher Abteilung ich in die Geheimnisse der Information und Dokumentation (IuD) eingeführt wurde – wir würden dafür heute die Begriffe Informationsmanagement oder Wissensmanagement verwenden. Pressespiegel, Ausschneiden, Aufkleben und Verschlagworten von Artikeln der Tagespresse, aus Wochenmagazinen und Fachzeitschriften – ohne Schere und Klebstoff ging da gar nichts. Aber die Inhalte faszinierten – Mitwirken an der Informationsversorgung eines Bankkonzerns – das war schon eine reizvolle Vorstellung.

Auch einige Jahre später, als ich nach Abschluss des Studiums und einigen beruflichen Zwischenstationen wieder in eben jener Volkswirtschaftlichen Abteilung „landete“ – diesmal als stellvertretender Leiter des Bereichs Informationsvermittlung. Wir recherchierten z. T. noch unter DOS, die Hosts Datastar, Genios, GBI waren unsere Renner – Lexis-Nexis ein ganz heißer Newcomer der Branche – lang ist's her. Idealerweise hatte ich hier die Chance, ein Inhouse-Consulting rund um das Thema Informationsvermittlung zu implementieren.

Dazu eine sehr erfüllende begleitende Tätigkeit im Vorstand des Informations- und Kommunikationsrings der Finanzdienstleister – des IK; als Lehrbeauftragter an den Fachhochschulen Stuttgart und Darmstadt hatte ich die Möglichkeit, meine beruflichen Kenntnisse weiterzugeben.

Nachhaltige Beratungserfahrungen sammelte ich dann jedoch bei einem IT-Dienstleister und bis heute als selbständiger Consultant, Coach, Projekt- und Qualitätsmanager (nach ISO 9001:2008); meine Kunden stammen i. d. R. aus dem Kreis inhabergeführter bzw. mittelständischer Unternehmen. Branchenschwerpunkte sind Handel, Konsumgüter und Finanzdienstleister – wo gewünscht, als sehr passgenaues Fullservice-Angebot für meine Kunden.

Ich freue mich über Ihr Feedback – per Mail: michael.borchardt@retailconsult.de oder per XING/LinkedIn oder auch meine Webseite [www.retailconsult.de](http://www.retailconsult.de)

## Neu: DGI-Stammtisch in Frankfurt am Main

Dank der Initiative von Herrn Michael Borchardt (RetailConsult.de) wurde in Frankfurt am Main ein DGI-Stammtisch gegründet, damit sich DGI-Mitglieder und Interessierte in kollegialer Runde über berufliche und sonstige Themen austauschen können. Zum ersten Treffen fanden sich am 12. Juli ab 18:00 Uhr ein halbes Dutzend gut gelaunter DGI-Mitglieder im Cucine delle Gracie im Haus am Dom ein. Die beherrschende Diskussion des Abends betraf die immer spürbarer werdende Diskrepanz zwischen der Bedeutung und der Außenwirkung der Informationsbranche sowie der Informationswissenschaft. Einigkeit bestand darin, dass dieses Thema in einem weiteren Rahmen (Arbeitsgruppe, Workshop, ...) mit dem Ziel verfolgt werden soll, griffige Definitionen aus User-Sicht zu formulieren, die helfen den Nutzen von Informationsspezialisten einem breiten Publikum zu verdeutlichen.

Einigkeit bestand auch darin, dass der DGI-Stammtisch unbedingt weitergeführt werden muss. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter [mail@dgi-info.de](mailto:mail@dgi-info.de)